

# DIGITALER MORGENIMPULS

Freitag, 21. 3. 2025:  
„Die Welt und wir in ihr“  
eingebettet in ein Gebet.

Heute ist  
der Welttag gegen den Rassismus, aber auch  
der Welttag der Menschen mit Down-Syndrom  
und der Welttag des Waldes.  
Es gäbe so viel zu sagen und zu tun. Manchmal ist  
es gut, etwas zurückzutreten und Ruhe zu tanken.  
Ein klassischer Ort dafür ist das Gebet.



Die Wilhelm-Löhe-Schule ist Teil einer weltweiten Bewegung für Frieden,  
Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Im Nagelkreuzgebet wird eine  
menschen- und schöpfungsfreundliche Grundhaltung eingeübt.

Den Hass, der Menschen von Menschen trennt,  
Volk von Volk, soziale Schicht von sozialer Schicht,

**Vater, vergib.**

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen,  
was nicht ihr eigen ist,

**Vater, vergib.**

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt  
und die Erde verwüstet,

**Vater, vergib.**

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

**Vater, vergib.**

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen,  
Heimatlosen und Flüchtlinge,

**Vater, vergib.**

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt  
und an Leib und Seele missbraucht,

**Vater, vergib.**

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen  
und nicht auf Gott,

**Vater, vergib. Amen.**

(Dr. Hansjörg Biener, Wilhelm-Löhe-Schule)